



UNION YACHT CLUB MONDSEE

Rundschreiben 2016-4

10. 2016

Liebe Mitglieder,

Eine ereignisreiche Segelsaison liegt hinter uns. Ein komplett neuer Vorstand hat sich in vielfältige Aufgaben einarbeiten müssen, für die kaum Erfahrungen verfügbar waren. Wir haben mit frischem Schwung diesen Sommer nach unserem besten Können bewältigt und sind sehr dankbar über die vielen guten Schwingungen, die uns entgegen kamen. Dass es im Einzelfall nicht ganz ohne Konflikte gehen kann, weil eben verschiedene Vorstellungen über unser Zusammenleben im Verein bestehen, liegt in der Natur der Sache. Wir entschuldigen uns bei allen, deren Anliegen nicht genug Gehör gefunden haben, und dafür, möglicherweise nicht in allen Fällen den richtigen Ton gefunden zu haben. Für faire Kritik sind wir immer offen. Wir wünschen uns nur, dass sie direkt an uns gerichtet wird.

Bundesliga

Bei der österreichischen Segel-Bundesliga standen wir als Verein im Wettkampf und wurden nach außen hin sichtbar. Der UYC Mondsee beteiligt sich natürlich an den Kosten. Wir finanzierten die Bundesliga-Gebühr und die Startgelder. Anreise und Quartier wurden von den Crewmitgliedern selbst getragen, ebenso über Eigen-Sponsoring die sehr hochwertige und werbewirksame Ausstattung.

Folgender Bericht unseres Teamleaders Christoph Skolaut fasst das Wichtigste zusammen:

Stark steigende Tendenz für unser Segelbundesligateam

Mit Platz 3 konnte unser Team die Segelbundesligasaison 2016 Anfang September in Bregenz noch höchst positiv abschließen. Der Beginn verlief mit Platz 16 am Traunsee weit unter den Erwartungen. Zu viele Fehler im Bootshandling unterliefen unserem Team im neuen Boot der Bundesliga, der Sunbeam 22.1.

Auf Basis der am Traunsee gemachten Erfahrungen und der Analyse der anderen Teams erstellten wir in den Wochen darauf eine genaue Aufgabenverteilung für jede der 4 Positionen am Boot. Dies war für uns umso wichtiger, da wir immer mit 6 Crewmitgliedern zu den Regatten anreisten und alle 2 Wettfahrten Bugmann und Gennakertrimmer tauschten.

Bereits ein Monat später am Wörthersee konnten wir den 6. Platz ersegeln. Die Stimmung im Team war wieder deutlich besser. Am Neusiedlersee wurde unser Team Anfang August bei Starkwind auf eine harte Probe gestellt – hatten wir doch nie mit der Sunbeam 22.1 bei

Wind mit 15-20 kn trainiert. Platz 5 war für uns zufriedenstellend, auch wenn immer noch zu viele Ausrutscher, sprich 4. und 5. Plätze im Einzelergebnis waren.



In Bregenz sollte schließlich alles gelingen. Bei Wettfahrten zwischen 2 und 6 kn Wind passten die Starts, die Manöver und die taktischen Entscheidungen. Einzig die famos segelnden Teams vom YC Hard und UYC Wörthersee waren für uns außer Reichweite. Mit Platz 3 hatten wir endlich den während der gesamten Saison erhofften Podestplatz erreicht! Damit sicherten wir uns Platz 6 in der Gesamtwertung und wurden zweitbesten UYC unmittelbar hinter dem UYC Wörthersee.

Gelingt uns im nächsten Jahr eine ähnliche Saison ohne Ausrutscher, so ist ein Platz unter den ersten 3 in der Gesamtwertung realistisch. Dies würde bedeuten, dass wir 2018 in der Qualifikation für das Finale der Sailing Championsleague, das heuer in Porto Cervo auf Sardinien ausgesegelt wurde, starten dürfen.

Damit ist unser Ziel für die kommende Saison auch schon gesteckt!

Um dieses Ziel erreichen zu können, freuen wir uns über jeden Segler, der unser Team verstärken möchte.

Vielen Dank noch einmal an Euch alle für das Daumen Halten und Mitfiebern während der Saison. Eure Unterstützung hat uns mehr als geholfen und motiviert.

Vielen Dank an den UYC Mondsee und seine Mitglieder für die Unterstützung des Projektes Segelbundesliga und natürlich ein großes Danke an die Teamsponsoren: Skolaut NaturRaum, H2K Consulting, Ordination Dr. Riha, Wapotec, Pözl Baukultur und Xbet.at

Alle Informationen gibt es unter www.segelbundesliga.at, die Resultate und jede einzelne Wettfahrt zum Analysieren auf

<https://austrianleague2016.sapsailing.com/gwt/Home.html#/series/:seriesId=137fbbc3->

[7b42-4d3c-a85a-0f5e94f55375](https://www.facebook.com/SegelbundesligaUYCMO/) und aktuelle Infos natürlich auf unserer Facebook-Seite unter <https://www.facebook.com/SegelbundesligaUYCMO/>

Christoph Skolaut
Teamleader des UYC Mo-Segelbundesligateams



Zoom8 - Schwerpunkt 23. und 24. 7.

Da für diese Regatta ebenso wie für die Finn-Regatta im Kreis unserer Mitglieder kein lizenzierter Wettfahrtleiter zu finden war (und wir nicht alles Christoph Skolaut aufhalsen können), halfen uns Kollegen vom Traunsee aus, die ihre Sache hervorragend machten. Unserem Regattawart Franz Grabner gebührt großes Lob dafür, diese Kontakte innerhalb kurzer Zeit und zur allgemeinen Zufriedenheit hergestellt zu haben.

Bedauerlicherweise waren die beiden Zooms unseres Clubs mangels jugendlicher Segler nicht im Einsatz. Das zeigt, wie wichtig in den nächsten Jahren die Aufbauarbeit bei der Jugend sein wird.

Bei schönem, heißem Wetter spielte der Wind nicht so recht mit. Das tat aber der positiven Stimmung unter den Jugendlichen und ihren Begleitern keinen Abbruch. Hier hat sich eine echte Seglergemeinde herausgebildet.





Bilder zur Zoom8-Regatta: Franz Grabner

Finn – Dinghi Schwerpunkt (Peter-Mohilla-Pokal) 6. u. 7. 8.

Dass die Segler einer Bootsklasse eine verschworene Gemeinschaft bilden, trifft wohl nirgends so eklatant zu wie bei den Finns. Die jährliche Regatta der Finn-Dinghis stellt eine alte Tradition des UYC Mondsee dar. Heutzutage ist zu beobachten, dass dies die einzige Klasse ist, die national und international mit steigenden Teilnehmerzahlen aufwarten kann. Man vergleiche dazu den Bericht von Michael Gubi über die österreichische Staatsmeisterschaft 2016 auf unserer Homepage unter „News“, bei der er den dritten Platz erzielen konnte.

Auf Anregung und unter Leitung unseres prominentesten Finnseglers Michael Gubi gab es bereits ein Wochenende vorher ein straff organisiertes Trainingslager, das noch bei guten Windverhältnissen stattfand und bei den Teilnehmern großen Anklang fand, während die Regatta selbst von Windmangel geplagt wurde. Die Resonanz unter den Teilnehmern war dennoch sehr gut, und man versprach, nächstes Jahr in noch größerer Zahl zu kommen.





Bilder zur Finn-Regatta: Dieter Huber

Z-Klassenmeisterschaft Ratzeburg

Während bei den Finns hart um die Plätze gekämpft wurde, war der halbe Vorstand mit zwei Booten 1000 km weiter nordwärts bei der Klassenmeisterschaft der 20m²-Rennjollen auf dem Ratzeburger See. Hier konnte vor allem Z440 mit Simon Promok am Steuer und Reinhard Carli und Christian Bosecker an der Vorschot durch eine beeindruckende Leistung überzeugen und vergab den Gesamtsieg erst in der letzten Wettfahrt durch Kenterung. Das Bild gibt eine Vorstellung von der dort herrschenden Windstärke.



Foto: Rafael Schreiber

Blaues Band 15. 8.

Bei dieser traditionell größten Regattaveranstaltung des UYC Mondsee waren diesmal 56 Teilnehmer am Start. Das Szenario, abgesehen von einem Startschuss, der von einem Prangerschützen abgegeben wurde und den halben Ort erzittern ließ, war das gewohnte: Zunächst fast null Wind, nur ein Haucherl von Südosten. Nach mühsamem und doktringemäßigem Vorarbeiten entlang dem Auholz dann endlich Anschluss an den Südost vom unteren See. Wunderschönes Segeln nach See und zurück zum Guglhupf, dann wieder „Satinbändigen“ unter Spi ins Ziel. Das Blaue Band gewinnt Wolfgang Riha auf einem A-Cat, das Handicap gewinnt auf seiner J-Jolle der „alte Hund“ Michael Gubi.



Foto: Erich Hauser

Absegeln am 24. 9.

Kein Wind zunächst im oberen Teil. Die Teilnehmer wurden daraufhin Richtung Scharfling geschleppt, und dort stellte sich pünktlich um zwölf Uhr der Ostwind mit Stärke 3-4 ein. Zwei traumhafte Wettfahrten mit ein paar abenteuerlich missglückten Manövern einiger Teilnehmer (unter Einschluss Ihres Obmanns). Christoph Skolaut machte es am perfektesten und gewann die Serie mit seiner Melges 24.

Clubfest und weitere gesellschaftliche Aktivitäten

Am 20. 8. fand unser traditionelles Clubfest statt, organisiert von Verena Schramm-Schiessl und ihrer Familie. Die Band „The Evergreens“ spielte „alte Hadern unplugged“, und unser Clubwirtepaar sorgte für ein üppiges Buffet. Dass später einsetzender Regen die Terrassengäste ins Clubhaus trieb, tat der guten und gelösten Stimmung keinen Abbruch.

Zwischen den Tischen blieb immer noch Platz, den einen oder anderen Walzer oder Tango aufs Parkett zu legen.

Dr. Christophe Braun hat sich in besonderer Weise des gesellschaftlichen Lebens im Club angenommen und dafür gesorgt, dass Ereignisse wie das Absegeln mit Musik und gutem Essen umrahmt wurden. Zuletzt hatten wir am 9. Oktober wie schon in den letzten beiden Jahren ein Oktoberfest, das trotz schlechten Wetters in glänzender Stimmung verlief.

Nicht zuletzt diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, dass es gelungen ist, unser Wirtepaar Peter Golbach und Shoko Amano auch für die nächste Saison zu verpflichten. Die ausgezeichnete Küchenqualität ist als großer Pluspunkt anzusehen. Sicher wird es ihnen möglich sein, aufgrund der Erfahrungen dieses Sommers noch besser auf die Bedürfnisse unserer Segler einzugehen.

Bootspolitik

In den letzten Jahren hat in unserem Bootshafen der Anteil größerer Fahrtenyachten mit ausgeprägter Wohnfunktion stetig zugenommen. Unser Verein hat sich immer mehr in Richtung Marina entwickelt, mit entsprechender Infrastruktur und Rundum-Betreuung. Die Erfüllung des hauptsächlichen Vereinszwecks, die Förderung des Segelsports und Verbesserung der Wettkampf-Kompetenz, drohte immer mehr in den Hintergrund zu treten, wie bereits vor einigen Jahren von unserem verewigten Langzeitpräsidenten Manfred „Bütz“ Piso in einem offenen Brief angemahnt wurde. Der gegenwärtige Vorstand hat sich daher vorgenommen, dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten und gemäß unserem Leitbild von 2002 eine maßvolle, doch zielgerichtete Bootspolitik zu betreiben. Statutengemäß bleiben selbstverständlich die Rechte aller ausübenden Mitglieder, die ein solches Boot auf einem erworbenen Liegeplatz stehen haben, unangetastet. Hingegen werden wir natürliche Abgänge nicht in gleichem Maße ersetzen, sondern neu hinzu kommenden Booten der genannten Kategorie nur Liegeplätze auf provisorischer Basis zur Verfügung stellen.

Was die Verwaltung der Boots Liegeplätze betrifft, so möchte ich die Aufmerksamkeit auf ein paar Punkte lenken, die vielleicht nicht immer gebührende Beachtung finden:

1. Boote dürfen im Club nur von Ausübenden Mitgliedern mit Stimmrecht, Saisonmitgliedern und Jugendmitgliedern eingestellt werden (Land- oder Wasserliegeplätze).
2. Wer sein Boot verkauft, kann den Liegeplatz dazu nicht weitergeben. Der Käufer muss ihn erneut erwerben bzw. den Jahres-Liegeplatzbeitrag zahlen, auch wenn dies unter der Saison oder gegen Ende der Saison ist.
3. Saisonmitglieder können um Verlängerung der Saisonmitgliedschaft ansuchen. Der Vorstand kann dies aber ohne Angabe von Gründen ablehnen. Für die Vergabe konkreter Liegeplätze ist der Oberbootsmann zuständig. Es gibt keine speziellen Lagen, die von den Bootseignern in „Dauerpacht“ erworben sind. Man erwirbt nur das Recht auf einen Liegeplatz, aber nicht auf einen bestimmten.

Neue Mitglieder

In der Vorstandssitzung vom 18. 8. wurde Jakob Skolaut als Jugendmitglied, in der Sitzung vom 23. 9. wurden Paul Xaver Öllerer als Jugendmitglied, Susanne Öllerer-Mrazek als

Anschlussmitglied sowie Christian Mayer und Dr. Dieter Horst Meier als Saisonmitglieder aufgenommen.



Jakob Skolaut



Paul Öllerer



Susanne Öllerer-Mrazek



Christian Mayer



Dr. Dieter Meier

Förderung für Regattasegler

Ein weiterer wichtiger Beschluss des Vorstandes ist die Einführung einer systematischen Regattaförderung für Mitglieder, die mindestens sechs auswärtige Regatten pro Saison bestreiten, sowie eine leistungsabhängige Förderung für vordere Plätze bei Großereignissen. Die genauen Richtlinien werden demnächst auf der Club-Homepage veröffentlicht.

Wie vielfach bekannt, befinde ich mich seit 1. Oktober als Uni-Professor im Ruhestand. Am 18. 10. begeben sich auf eine seit langem geplante Überseereise und kehre erst am 10. Dezember zurück. In der Zeit meiner Abwesenheit übernimmt der stellvertretende Obmann, Simon Promok, meine Funktion. Die Club-Emailadresse ist dann zu ihm umgeleitet.

Zum Schluss möchte ich nochmals die Einladung zum Arbeitseinsatz für das Herausnehmen der Stege am Samstag, dem 22. 10. ab 9 Uhr wiederholen und schon vorweg allen Helfern für Ihre Arbeit danken.

Mit herzlichem Seglergruß

Wolfgang Püschl
Obmann